



# Skin Trade (Spielfilm, DVD/Blu-Ray)

Je verwitterter Dolph Lundgren aussieht, desto beachtlicher und bemerkenswerter werden seine Auftritte als Schauspieler. Das mögen zwar meist B- & C- & D-Movies sein, in denen der muskulöse blonde Akademiker mitspielt, aber gerade die „Universal Soldier“-Fortsetzungen von John Hyams und die von Lundgren selbst inszenierten Filme sind im Rahmen schmaler budgetierter Produktionen harte und punktgenaue Treffer.



Auch „Skin Trade“ liefert ein ordentliches Action-Brett ab, wobei die Fans ruppiger 80er-Jahre Kloppereien im remasterten Modus eher auf ihre Kosten kommen als Freunde brutal-artistischer Tony „Ong Bak“ Jaa- und Michael Jai White („Spawn“, „Undisputed 2“)-Kampfkunst-Orgien. Wobei beide ihr jeweiligen Fähigkeiten durchaus aufblitzen lassen.



Doch im Mittelpunkt der düsteren Handlung um einen thailändisch/serbischen Mädchenhändlerring, steht Dolph Lundgren in seiner ganzen, ikonographischen Größe. Er spielt den ehrbaren New Yorker Cop Nick Cassidy, der bei einer aus dem Ruder laufenden Großrazzia, in Notwehr den jüngsten Sohn des serbischen Clanbosses Viktor Dragovic erschießt. Der wird gespielt vom Ron Perlman-Monument, gegen den Danny Trejo ein Ausbund an mimischer Wandlungsfähigkeit ist. Wie vom Darsteller Clay „Hellboy“ Morrows nicht anders zu erwarten, reagiert er sehr



ungehalten über den Verlust seines Sohnes. Gefängnis ist keine Option für den serbischen Gangster (wie sollte es anders sein, ein den Mühlen der Justiz entkommener Kriegsverbrecher) und so begibt er sich nach kurzer U-Haft Richtung Kambodscha, während Nick Cassidys Familienstand kurzerhand und brutal von verheiratet auf ledig gebombt wird.



Schwerer Fehler natürlich, denn der aufrechte Cop hat nun nichts mehr zu verlieren und nur noch ein Ziel vor Augen: Erst aufräumen hinter Viktor Dragovic, dann mit ihm. Und wenn der Dolph rachsüchtig brennt, dann lichterloh.



Das bekommt auch Tony Jaa alias Detective Tony Vitayakul zu spüren, mit dem sich Lundgren erst handgreiflich auseinandersetzt, ehe sie gemeinsam den Mädchenhändlerring und vor allem seine leading Men zerschlagen. Ein Verräter in den eigenen Reihen sorgt noch für ein bisschen Verwirrung und ein kleines

Martial Arts-Gipfeltreffen, das wie sämtliche Actionsequenzen des Films hart aber erdverbunden bleibt.

Einigen Szenen merkt man an, dass das Thema Menschen-/Mädchenhandel eine Herzensangelegenheit für Co-Drehbuchautor Dolph Lundgren ist. Etwas pathetisch, ein bisschen unbeholfen, aber durchaus eindringlich wird das Elend der gefangenen und misshandelten Mädchen bebildert. Doch konterkariert die Regie derartige Momente, in dem andernorts wiederum die übliche voyeuristische Kamera unterleibszenriert zum Einsatz kommt. Einen verstörenden, gesellschaftskritischen Film hat man mit „Skin Trade“ allerdings weder bestellt noch erwartet und bekommt ihn auch nicht.



Als schnittiger Actionfilm, der sich ironische Brechungen weitgehend schenkt, macht „Skin Trade“ seine Sache ziemlich gut. Zwar kein Martial Arts-Feuerwerk samt Shootouts mit Blutfontänen, sondern hausgemachte Keilereien, kleine akrobatische Einlagen und Schießereien mit sichtbaren Einschüssen aber ohne

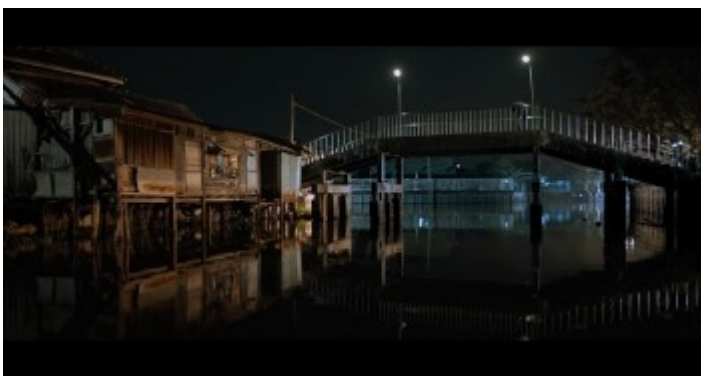
Exzesse mit rotem Lebenssaft.



CGI gibt es lediglich in homöopathischen Dosen, was ebenfalls gefällt. So ist „Skin Trade“ eine gradlinige Actionsause, die mit einem entschiedeneren Regisseur inhaltlich mehr hätte bieten können, aber auch in vorliegender Form weitgehend funktioniert.

Stimmungsvolle Bilder, Kameraführung und Schnitt ohne übertriebene Hektik und Heckmeck, ein Dolph Lundgren, dem man - ob mit oder ohne künstliche Brandwunden im Gesicht - einfach beim Sein gerne zuschaut, der mal müde pausieren darf, um im anschließenden Faustkampf ordentlich auszuteilen; Tony Jaa, schauspielerisch eher wurstig, als Kampfkakrobat ist er eine ewige Wunschvorstellung („Das möchte ich auch können“), seine blasse Kollegin Celina Jade sieht putzig aus, mit und ohne Flügel. Michael Jai White hat Potenzial, obwohl man - außer was seine Kampftechnik angeht - nicht recht weiß, wieso eigentlich. Die Bösen sind Kanonenfutter, mal geschneigelt, mal ungewaschen, und wenn sie Text haben auch mit hämischem Ton. Ron Perlman ist Ron Perlman. Und der alt gewordene Robocop Peter Weller schaut ebenfalls kurz vorbei. Passt, wackelt und hat Luft. Nach oben, aber noch viel mehr nach unten.

Zentraler Satz: „Das ist nicht verhandelbar!“



Cover und Fotos © Ascot Elite

- **Titel:** *Skin Trade*
- **Originaltitel:** *Skin Trade*
- **Produktionsland und -jahr:** *USA / Thailand / Kanada 2014*
- **Genre:**

Action, Martial Arts

▪ **Erschienen:** 07.07.2015

▪ **Label:** [Ascot Elite Home Entertainment](#)

▪ **Spielzeit:**

93 Minuten auf 1 DVD

97 Minuten auf 1 Blu-Ray

▪ **Darsteller:**

Dolph Lundgren

Tony Jaa

Ron Perlman

Michael Jai White

Celina Jade

Peter Weller

▪ **Regie:** Ekachai Uekrongtham

▪ **Drehbuch:**

Steven Elder

Gabriel Dowrick

Dolph Lundgren

▪ **Kamera:** Ben Nott

▪ **Musik:** Jacob Groth

▪ **Extras:**

Trailer, Trailershow,

Interviews:

• Dolph Lundgren „Nick Cassidy“ (4:13 min.)

• Ron Perlman „Viktor“ (3:10 min.)

• Ekachai Uekrongtham [Regie] (3:22 min.)

• Michael Selby & Craig Baumgarten [Produzenten] (5:12 min.)

[Untertitel: Deutsch]

▪ **Technische Details (DVD)**

**Video:** 2.39:1 / 16:9

**Sprachen/Ton:** Deutsch, Dolby Digital 5.1, Englisch, Dolby Digital 5.1

**Untertitel:** Deutsch

▪ **Technische Details (Blu-Ray)**

**Video:** 2.39:1 / 16:9 - 1080 / 24p HD

**Sprachen/Ton:** Deutsch, DTS-HD Master Audio 5.1, Englisch, DTS-HD Master Audio 5.1

**Untertitel:** Deutsch

- **FSK: 16**

- **Sonstige Informationen:**

[Filminfos und Erwerbsmöglichkeiten @ Ascot Elite](#)

**Wertung: 10/15 Schwedenhappen**